



In Feld am See in Kärnten/Österreich:

TRIUMPH Jahrestreffen 2011

Von Paul Braun

extra Kunststoffbahnen abgerollt, so dass das historische Pflaster nicht beschmutzt werden konnte. Das Mittagessen in der Brauereigaststätte war deftig und so konnten wir auf löchrigen Waldwegen die Geländetauglichkeit unserer TRIUMPH's auch gut überstehen. Die Kaffeepause war dann in einer Renault-Werkstätte mit kleinem Museum sehr gut vom Organisationsteam vorbereitet. Die restlichen Kilometer bis zum Gemeindezentrum in Feld am See waren dann ein Klacks.

Am Samstagmorgen ging es von da wieder um 9 Uhr los in Richtung Ossiacher See.

Das Wetter war jetzt sehr trocken und warm, die Fahrtroute ging nun noch mehr in Nebenstraßen und Waldwege über. Ein häufig anzutreffender Hinweis lautete „Ende der Ausbaustrecke oder Fahrbahnschäden“. In früheren Jahren haben die TRIUMPH Motorräder aus Nürnberg öfter Goldmedaillen bei der österreichischen Zuverlässigkeitsfahrt eingheimst. Klar, dass der Verlust von Teilen nur an einer Yamaha in Gestalt eines Katzenauges zu vermelden war. In Velden am Wörthersee war Oldtimertreffen mit vielen Ferraris, die TWN's mit Doppelkolben sind da aber auch sehr aufgefallen. In Villach war Mittagessen in einer urigen Gaststätte mit Kärntner Spezialitäten angesagt. Im Anschluss konnten wir dann die interessante Sammlung

des in der Nähe befindlichen Villacher Fahrzeugmuseums besichtigen. Es gab sogar eine unrestaurierte TRIUMPH Tessa zu sehen und natürlich viele österreichische Mopeds und Autos. Die Heimfahrt zu den Quartieren mit der obligatorischen Kaffeepause kurz nach Radenthein war dann eine entspannte Angelegenheit. Unser Festabend im Saal des Strandhotel Burgstaller mit Buffet und Blaskapelle war dann würdiger Abschluss einer tollen Veranstaltung. Mein besonderer Dank gilt den Veranstaltern in Kärnten und auch den sehr disziplinierten TRIUMPH Fahrerinnen und Fahrern welche selbst von der Polizei und den Bewohnern ein besonderes Lob erhielten.

Die übliche Pokal Übergabe war dann auch schnell erledigt. Der älteste Selbstfahrer Opa Karl (im Aug. 85 geworden) erhielt den VFV Ehrenpokal. Der Pechvogelpokal ging diesmal nicht an den Fahrer sondern an den Halter einer schlecht gewarteten TWN-Boss wegen gerissenem Kupplungszug und überlaufendem Vergaser, an unseren Vizepräsidenten Volker. Die jüngste Fahrerin Raina mit 18 Lenzen noch auf Yamaha unterwegs, hat sich sehr über einen Biker Rucksack gefreut.

Ein Ehepaar aus Italien mit Starrrahmen BDG 250 angereist, erhielt ein Erinnerungsgeschenk. Alles in allem wieder eine gelungene Veranstaltung und alles freut sich schon auf 2012, wenn wir uns an Fronleichnam in Coburg zur nächsten großen TWN-Ausfahrt und Benzingesprächen treffen.

Bis dahin alles Gute wünscht Euch TWN-Charly. E-mail: twn40@arcor.de

www.twn-ig.de

Als einzige Interessengemeinschaft (europaweit) für TWN Fahrzeuge aus Nürnberg hatten wir uns für das obligatorische Jahrestreffen an Fronleichnam dieses Mal Österreich ausgesucht. Die Organisatoren Hans und Werner waren doch sehr überrascht, dass sich trotz der weiten Anfahrt über 70 Teilnehmer angemeldet hatten. Einige aus dem Hamburger Raum bevorzugten den Autozug nach Villach, aber 3 TWNler aus Rödermark im nördlichsten Odenwald, sind mit den Doppelkolben-Maschinen auf Achse angereist. Der schwergewichtige Bernd hatte die BDG 250 Baujahr 1951 von seinem Vater geerbt, klar nach so langer Einsatzzeit muss auch mal komplett restauriert werden. Der Großglockner-Aufkleber sollte wie gewohnt auch die neu lackierte Maschine zieren, also nach 60 Jahren noch mal fahren! Die Einführungsrunde am Donnerstag ging am Millstättersee entlang bei Seeboden hoch auf die Berge und bei Dellach wieder runter an den See. Am Freitag waren ca. 130 km angesagt. Am Anfang noch regnerisch, besserte sich die Wetterlage zusehends und es wurde eine tolle Tour. Mittagsrast in St. Veith an der Glan vor dem Verkehrsmuseum, welches erst mal besichtigt wurde. Toll die Fahrt auf dem Führerstand einer E-Lok im Simulator. Auch konnten unsere ganz jungen Mitfahrer mal Fahrkarten selbst drucken oder eine Bahnschranke herunterlassen, wobei das mechanische Läutwerk mächtig laut Signal gab. Gemäß Leuchtreklame am Ortseingang wurde auf das internationale TRIUMPH Treffen hingewiesen, Besichtigung der Motorräder ab 11 Uhr auf dem Marktplatz. Für die Maschinen wurden



Campingplatz-Romantik am Feldsee.



Auf dem Marktplatz von St. Veith



Triumph S-350, Starrahmen und Parallelogramm-Vorderradgabel sind typische Konstruktionsmerkmale von Weltkriegsmaschinen.



Oben: Flaggenschmuck und eine Triumph Boss weisen vor dem Hotel auf das Treffen hin.

Unten: Verkehrsmuseum St. Veith mit Fahrt auf dem Führerstand einer E-Lok im Simulator.



Ankunft der letzten Gruppe

